

Der neue Gemeinderat.

Die ausscheidenden Gemeinderäte.

Am Schlusse der gestrigen Sitzung sind, wie wir berichteten, die Gemeinderäte, die zur Durchführung der Demokratisierung der Stadtvertretung ihre Mandate freiwillig niederlegten, vom Bürgermeister Dr. Weiskirchner unter Anerkennung ihrer Tätigkeit verabschiedet worden.

In der vertraulichen Sitzung des Gemeinderates wurde ihnen ebenso wie den Bezirksvorstehern, die ihr Amt niederlegten und deren Namen wir schon veröffentlicht haben, die eiserne Salvator-medaille verliehen.

Ausgeschieden sind 45 Gemeinderäte, von welchen 43 der christlichsozialen Partei angehörten und zwei (Stablich und Schlechter) parteilos waren.

Die Liste lautet: Wilhelm Michhorn, Doktor Josef v. Baechle, Heinrich Braun, Leobold Brauneiß, Johann Brenia, Laurenz Dobel, August Dröhler, Sektionschef a. D. Theodor Galauer, Franz Eiger, Johann Goldband, Josef Grünbeck, Rudolf Hefenmayer, Andreas Hermann, Albert Hilscher, Karl Hofmann, Karl Kerner, Dr. Emerich Klossberg, Franz Langer, Franz Laubel, Hugo Lux, Andreas Maher, Josef Rejezaleba, Josef Nemes, Dr. Josef Neumayer, Johann Oberleuthner, Josef Obrist, Johann Bayer, Johann Bichler, Franz Borsch, Franz Boyer, Ludwig Broschel, Wilhelm Feininger, Josef Rupprecht, Karl Ryll, Franz Sadilek, Josef Schelz, Dominik Schlegler, Julius Siegmeth, Karl Stablich, Alois Böckl, Vinzenz Wessely, Lorenz Wiesinger, Karl Wimmerberger, Karl Wippel und Ludwig Zalka.

Nachdem die christlichsoziale Partei über 114 Stimmen verfügte, wurden, da 43 Gemeinderäte dieser Partei ausgeschieden, nur 71 Stimmen verbleiben. Nach der von uns mitgeteilten Parteilagergruppierung haben aber die Christlichsozialen auf 84 Stimmen Anspruch. Von den freigewordenen 13 Mandaten entfallen 5 auf Frauen und 8 werden Vertreter der christlichsozialen Arbeiterpartei erhalten.

Die ausgeschiedenen Stadträte.

Aus dem Stadtrat haben ihren Austritt vollzogen die Herren: Braun, Brauneiß, Fraß, Grünbeck, Hermann, Dr. Mataja, Nemes, Poyer, von Steiner, Wessely, Wippel und Zalka. Unter Einzurechnung eines unbefetzten Mandats stehen dreizehn Mandate zur Verfügung, von denen nach dem Aufteilungsschlüssel 10 die Sozialdemokraten und ein Mandat die bürgerlich-freiheitliche Partei zu erhalten hat. Demnach wird die christlichsoziale Partei auch im Stadtrat Gelegenheit haben, zwei Mandate neu zu besetzen.

Die neuen Gemeinderäte.

Die Namensliste der von den Parteien vorgeschlagenen neuen Gemeinderäte ist dem Bürgermeister noch nicht überreicht. Die Sozialdemokraten werden zu ihren 7 derzeitigen Vertretern 48 neue Männer und 5 Frauen erhalten, also insgesamt über 50 Mandate verfügen. Eine Anzahl der Stimmen

wird der Gruppe der organisierten Angestellten zur Besetzung überwiesen.

Die Freiheitlich-Bürgerlichen haben zwei Frauenmandate neu zu besetzen. Frau Anitta Müller und Bürgerlichschullexerin Frau Marie Schwarz werden voraussichtlich die ersten weiblichen Vertreter der freiheitlichen Parteien im Gemeinderate sein.

Die deutschnationale Partei hat zwei Mandate erhalten, deren neue Inhaber noch nicht namhaft gemacht sind.